

## **Experten fordern Recht auf Pseudonym im Internet**

*München, 08. November 2012. Im Internet hinterlassen wir beim Surfen aussagekräftige persönliche Daten, aus denen dank dem "digitalen Fingerabdruck" leicht ein persönliches Profil errechnet werden kann. Deshalb fordert der Internet-Unternehmer und Internet-Verbandsmanager Stephan Noller (1), dass Betreiber von Websites vollständig offenlegen müssen, mit welchen Daten und mit welchen genauen technischen Methoden sie Profile von Besuchern und Kunden ihrer Websites erstellen. (2) Bis eine solche Transparenz erreicht sei, müsse jeder Internet-Nutzer das Recht haben, sein persönliches Profil durch Pseudonyme zu verschleiern, wenn er Websites besucht. Uniscon bietet mit seinem Tool ID|GARD bereits jetzt eine technische Lösung, die genau diesen Anspruch umsetzt und vor allem auch für Laien einfach nutzbar ist..*

Die Inhalte von Online-Medien sind für den Menschen vor dem Computer normalerweise nur dann interessant, wenn sie für seine individuelle Lebenssituation relevant sind. Um genau herauszufinden, was für ein Mensch vor dem Computer sitzt, haben die Betreiber von Websites leistungsfähige Algorithmen entwickelt: Technologie, die dazu dient, ein exaktes Profil des Website-Besuchers oder Online-Kunden zu erstellen und ihm genau die passenden Angebote zu unterbreiten, die für ihn gerade relevant sind.

Diese Technologie erhöht die Attraktivität für die User und auch die Umsätze von Online-Angeboten. Sie hat aber auch den Nachteil, dass sie mehr personenbezogene Informationen in der Hand von Online-Shops und Verlegern vereint, als mit einem vernünftigen Datenschutz für die User vereinbar wäre. Das ist die derzeitige Situation, von der Konzerne wie Google, Amazon, Apple, Facebook und viele andere, aber auch deren Technologielieferanten, profitieren.

Gerade hat die britische Regierung auf diese Situation reagiert, indem sie ihren Bürgern riet, Online-Anbietern nach Möglichkeit Fake-Daten anzugeben. (3) In die gleiche Richtung geht der bekannte deutsche Internet-Unternehmer und Internet-

## Presseinformation

Verbandsmanager Stephan Noller. In der Online-Ausgabe der F.A.Z. schreibt er: „... weil es für die Meinungsfreiheit im Internet so fundamental sein könnte wie die Pressefusionskontrolle in der alten Welt: Wir brauchen ein Recht auf Pseudonymität im Internet!“ und begründet das wie folgt:

*Wir müssen uns vermutlich damit abfinden, dass das Internet von Daten lebt und die Anzahl der erhobenen Daten exponentiell zunimmt. Aber wir sollten uns nicht damit abfinden, dass diese Daten immer einer Person zugeordnet werden können, wenn es das Geschäftsmodell oder die rechtliche Lage nicht zwingend erfordert. (2)*

Uniscon ist ein junges Münchner Start-Up-Unternehmen, das sich dem Thema "Web Privacy" verschrieben hat. Das Unternehmen entwickelt den Dienst ID|GARD, mit dem Anwender ihr Recht auf Pseudonymität heute schon einlösen können. Die Daten, die ein User von ID|GARD beim Besuch von Websites hinterlässt, können nicht einzelnen Profilen, also Personen, zugeordnet werden. Das Unternehmen wird in der Entwicklung vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) unterstützt. ID|GARD unterscheidet sich deutlich von den hinlänglich bekannten Anonymizer-Diensten. Uniscon hat ID|GARD als durchdachten Schutz von Internet-Nutzern konzipiert, die nicht vorhaben, geltende Gesetze zu brechen.

Anonymizer versuchen, meist über ausländische Server, Internet-Spuren deutscher Surfer zu verwischen. Dabei landen natürlich brisante Nutzerdaten in anderen Ländern, etwa Rumänien, Russland und den USA, deren Datenschutzbestimmungen die meisten deutschen Internet-Nutzer nicht überblicken können. Damit sind die Nutzer ihren Anonymisierern weitgehend hilflos ausgeliefert. Denn ihre Daten lassen sich unter Umständen gegen die Nutzer verwenden, etwa für Angriffe, Betrügereien und lästige Spam-Werbung.

Wer als Nutzer ID|GARD installiert, dessen Privatsphäre bleibt durch eine Reihe von langfristig wirksamen und zu Ende gedachten Sicherheitsvorkehrungen gewahrt. Der Service sorgt beispielsweise dafür, dass statt der individuellen IP-Adresse des Nutzers eine vereinheitlichte angezeigt wird. Zusätzlich wird der digitale Fingerabdruck des

Presseinformation

Nutzers vereinheitlicht, er ist somit nicht mehr wiedererkennbar. Die Daten des Nutzers bleiben jedoch in Deutschland und sind dort mittels der weltweit patentierten Sealed Cloud-Technologie einzigartig geschützt. Zudem blockiert ID|GARD das Speichern des Verlaufs besuchter Websites sowie das von Langzeit-Cookies auf dem Computer und vieles mehr.

Das mitgelieferte Add-on integriert sich als Toolbar in den Webbrowser. Der Nutzer wählt darin mit einem Klick aus, wie stark geschützt er surfen möchte. Er wählt dabei zwischen den drei unterschiedlichen Modi „Incognito“, „Normal“ und „Open“. Privatnutzer können beispielsweise im Normal-Modus bequem etwa Online-Shops oder soziale Medien wie Facebook und twitter nutzen. Nutzer haben es dabei trotzdem selbst in der Hand, welche persönlichen Daten sie über sich preisgeben; heimliche Datensammelei durch Dritte wird durch ID|GARD verhindert.

- (1) [http://de.wikipedia.org/wiki/Stephan\\_Noller](http://de.wikipedia.org/wiki/Stephan_Noller)
- (2) <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/plaedoyer-fuer-eine-algorithmen-ethik-relevanz-ist-alles-11934495.html>
- (3) <http://www.bbc.co.uk/news/uk-politics-20082493>

**Über die Uniscon universal identity control GmbH**

Uniscon – The Web Privacy Company – entwickelt technische Lösungen zur sicheren, bequemen Nutzung des Internets bei gleichzeitigem Schutz der Privatsphäre der User. Uniscons Web Privacy Service ID|GARD basiert auf der weltweit patentierten Sealed Cloud Technologie. Dabei werden die Daten in der Cloud geschützt, so dass selbst der Betreiber des Portals keinen Zugriff auf die Daten seiner Kunden hat. Die Sealed Cloud Technologie wird durch ein von Uniscon geführtes Konsortium im Rahmen der Trusted Cloud Initiative des BMWi zur generellen Nutzung durch die deutsche Industrie weiter entwickelt. Weitere Informationen finden Sie unter [www.uniscon.de](http://www.uniscon.de), [www.sealedcloud.de](http://www.sealedcloud.de) und [www.idgard.de](http://www.idgard.de).

**Pressekontakt**

Uniscon GmbH  
Claudia Seidl  
Agnes-Pockels-Bogen 1  
80992 München  
089 / 381 53 87 60  
[presse@uniscon.de](mailto:presse@uniscon.de)  
[www.uniscon.de](http://www.uniscon.de)

PR-Agentur Xpand21 GmbH  
Doris Loster  
Romanstr. 10



Presseinformation

80639 München  
089 / 12 00 72 77  
[uniscon@xpand21.com](mailto:uniscon@xpand21.com)  
[www.pr-agentur-xpand21.de](http://www.pr-agentur-xpand21.de)